

Höchstspannungsleitung Wolmirstedt – Helmstedt Ost – Wahle; Drehstrom Nennspannung 380 kV (BBPIG Nr. 10) Einzelmaßnahme Wolmirstedt – Helmstedt Ost – Salzgitter

**Abschnitt C, Wolmirstedt - Regelzonengrenze /
LK Helmstedt**

Unterlage 6.8: Natura 2000-Vorprüfung

**FFH-Gebiet DE 3732 303 „Wälder und Pfeifengras-Wiesen im südlichen
Lappwald“**

Planfeststellung Unterlagen nach § 21 NABEG



Allgemeine Informationen

Vorhabenträgerin:

50Hertz Transmission GmbH
Heidestraße 2
10557 Berlin
Deutschland
T +49 (0)30 5150-0
F +49 (0)30 5150-4477

info@50hertz.com
www.50hertz.com

Ansprechpartner/in:

Projektleiter/in
Katharina Scheibner

T +49 (0)30 5150-3378

katharina.scheibner@50hertz.com

Erstellt durch/unter Mitwirkung von:

Froelich & Sporbeck GmbH & Co. KG
Niederlassung Potsdam
Tuchmacherstr. 47
14482 Potsdam

Genehmigungsbehörde:

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,
Telekommunikation, Post und Eisenbahn
Abteilung 8 Ausbau Stromnetze
Referat 806
Tulpenfeld 4
53113 Bonn

Inhaltsverzeichnis

I	Tabellenverzeichnis	4
II	Anlagenverzeichnis	5
1	Einleitung	6
2	Beschreibung des Schutzgebietes und seiner Erhaltungsziele	7
2.1	Verwendete Quellen.....	7
2.2	Übersicht über das Schutzgebiet	7
2.3	Erhaltungsziele des Schutzgebietes	8
2.3.1	Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinien	10
2.3.2	Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie	13
2.3.3	Charakteristische Arten.....	20
3	Funktionale Beziehungen zu anderen Schutzgebieten.....	21
4	Vorbelastungen und Gefährdungen.....	22
5	Relevante Wirkfaktoren	23
6	Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes durch das Vorhaben	24
7	Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte.....	27
8	Fazit	28
9	Verwendete Unterlagen	29
9.1	Literaturverzeichnis	29
10	Anlagen	31
Anlage 6.8.1:	Herleitung von charakteristischen Arten	32
Anlage 6.8.2:	Standard-Datenbogen	43

I Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Biotopkomplexe sowie ihre Anteile am FFH-Gebiet	8
Tabelle 2:	Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinien sowie schutzgutspezifische Erhaltungsziele	10
Tabelle 3:	Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie sowie schutzgutspezifische Erhaltungsziele	14
Tabelle 4:	Bestehende Einflüsse und Nutzungen mit nachteiligen Auswirkungen auf das Gebiet	22
Tabelle 5:	Herleitung von charakteristischen Arten, LRT 6410	32
Tabelle 6:	Herleitung von charakteristischen Arten, LRT 9110*	33
Tabelle 7:	Herleitung von charakteristischen Arten, LRT 9130	35
Tabelle 8:	Herleitung von charakteristischen Arten, LRT 9160	37
Tabelle 9:	Herleitung von charakteristischen Arten, LRT 9170	39
Tabelle 10:	Herleitung von charakteristischen Arten, LRT 91E0*	41

II Anlagenverzeichnis

Anlage 6.8.1: Herleitung von charakteristischen Arten

Anlage 6.8.2: Standard-Datenbogen FFH Wälder und Pfeifengras-Wiesen im südlichen Lappwald

Anlage 6.8.3: Übersichtskarte

1 Einleitung

Die vorliegende Unterlage umfasst die Natura 2000-Vorprüfung für das FFH-Gebiet DE 3732-303 „Wälder und Pfeifengras-Wiesen im südlichen Lappwald“ (Landes-Nr. 107).

Das methodische Vorgehen ist, ebenso wie die technische Baubeschreibung und die Herleitung und Beschreibung der für die Natura 2000-Prüfungen relevanten Wirkfaktoren, dem Klammerdokument der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfungen (Unterlage 6.0) zu entnehmen. Die allgemeine und technische Vorhabenbeschreibung sowie die Planungsgrundsätze und technische Ausführung sind im Erläuterungsbericht (Unterlage 1) und im Umweltfachbeitrag (Unterlage 10) zu finden.

2 Beschreibung des Schutzgebietes und seiner Erhaltungsziele

2.1 Verwendete Quellen

Folgende Unterlagen werden für die Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der für die Erhaltungsziele maßgeblichen Gebietsbestandteile verwendet:

Als wesentliche Grundlagen für die Prüfung herangezogen wurden insbesondere:

- Standard-Datenbogen (SDB) für das FFH-Gebiet DE 3732-303 „Wälder und Pfeifengras-Wiesen im südlichen Lappwald“ (NLWKN 2021)
- aktuell gültige Vollzugshinweise für Lebensraumtypen, NLWKN¹
- Maßnahmenblätter (LANDKREIS HELMSTEDT 2019A).
- Bewirtschaftungsplan (NLF 2021)
- Behördendaten-Abfrage, NLWKN, Datenlizenz Deutschland – Fauna – Version 2.0, www.govdata.de/dl-de/by-2-0²
- Behördendaten-Abfrage, LfU ST, Naturschutzfachdaten © Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 2022³

Es wurden folgende für das Vorhaben durchgeführte Kartierungen verwendet:

- Vorhabensspezifische Kartierungen zur Bundesfachplanung (ÖKOTOP 2021A, 2021B)
- Vorhabensspezifische Kartierungen zur Planfeststellung (ÖKOTOP 2024)

2.2 Übersicht über das Schutzgebiet

Das FFH-Gebiet „Wälder und Pfeifengras-Wiesen im südlichen Lappwald“ (EU-Code: DE 3732-303, Landescode: Nr. 107) hat eine Größe von ca. 728 ha und liegt im Landkreis Helmstedt (Niedersachsen) nordöstlich der Stadt Helmstedt. Das FFH-Gebiet ist innerhalb des Lappwaldes, eines bewaldeten Höhenzugs, ausgewiesen, der sich östlich der A 2 im Grenzgebiet von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt erstreckt. Der überwiegende Teil des Lappwaldes liegt auf Niedersächsischer Seite.

Bei dem Schutzgebiet handelt sich um ein großflächiges Waldgebiet über Sand- und Tonsteinen des Lias mit ungenutzten Kernzonen. Im Gebiet finden sich naturnahe Bachläufe mit gut ausgeprägten Erlen-Eschenwäldern, typischer Hainsimsen-Buchenwald am Nordrand seiner Verbreitung, Sternmie-

¹ Stand je nach schutzgebietsbezogen relevantem LRT 2020-2022

² abgefragt 04/2024

³ abgefragt 04/2024

ren-Hainbuchenwälder und sehr artenreiche basenreiche Pfeifengraswiesen. Daneben prägen Nadelholzforste und junge Eichenforste das Gebiet. Das Gebiet ist Heimat vieler gefährdeter Arten (NLWKN 2021).

Die geplante Trasse verläuft einige Kilometer südlich des Schutzgebiets. Der Mindestabstand zwischen dem FFH-Gebiet und dem Vorhaben beträgt ca. 4.500 m (Entfernung zwischen Schutzgebietsgrenze und Maststandort Nr. 20). Lage und Ausdehnung in Bezug zu dem Vorhaben sind der Übersichtskarte Anlage 6.8.3 zu entnehmen.

Gemäß Standarddatenbogen umfasst das FFH-Gebiet folgende Biotopkomplexe:

Tabelle 1: Biotopkomplexe sowie ihre Anteile am FFH-Gebiet

Biotopkomplex	Anteil (%)
Laubwaldkomplexe (bis 30 % Nadelbaumanteil)	90
Forstliche Laubholzkulturen (standortfremde oder exotische Gehölze) 'Kunstforsten'	100

2.3 Erhaltungsziele des Schutzgebietes

Das FFH-Gebiet ist durch das Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Südlicher Lappwald“ (LANDKREIS HELMSTEDT 2019B) vollständig gesichert. Teile werden zudem über das Naturschutzgebiet (NSG) „Lappwald“ gesichert (LANDKREIS HELMSTEDT 2019A).

Folglich dienen die Verordnungen beider Gebiete der rechtlichen Sicherung und der Festlegung des Schutzzwecks des FFH-Gebietes.

Das NSG „Südlicher Lappwald“ ist gemäß § 1 Abs. 4 der Verordnung des NSGs, Teil des kohärenten europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“. Die Unterschutzstellung trägt dazu bei, den günstigen Erhaltungszustand der maßgeblichen Lebensraumtypen und Arten im FFH-Gebiet „Wälder und Pfeifengraswiesen im südlichen Lappwald“ insgesamt zu erhalten oder wiederherzustellen.

Schutzzweck ist, struktur- und artenreichen heimischen Laubwald mit mäandrierenden Bachläufen als Lebensstätte artenreicher Pflanzen- und Tiergemeinschaften zu erhalten, zu entwickeln und teilweise einer natürlichen Sukzession zu überlassen sowie diese zu erforschen. Die besondere Bedeutung der Wälder liegt in der schon kontinental getönten, standorttypischen Ausbildung ihrer Pflanzengesellschaften und in ihrer besonderen, das Landschaftsbild bereichernden Eigenart (Verordnung zum NSG „Lappwald“ §3(3)).

Gebietsbezogen konkretisiert wird der Schutzzweck für das FFH-Gebiet „Wälder und Pfeifengraswiesen im südlichen Lappwald“ insbesondere durch § 3 (6) Verordnung zum NSG „Lappwald“ und §3 (4) Verordnung zum LSG „Südlicher Lappwald“.

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes, im NSG sowie im LSG, sind die Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungszustände, insbesondere folgender Schutzgüter als maßgebliche Gebietsbestandteile

1. LRT gemäß Anhang I FFH-RL:

91E0* „Auenwälder mit Erle, Esche, Weide“, 6410 „Pfeifengraswiesen“, 9130 „Waldmeister-Buchenwälder“, 9160 „Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder“ (LSG-Verordnung), 6430 „Hochstaudenfluren“, 9110 „Hainsimsen-Buchenwälder“ (NSG-Verordnung), einschließlich ihrer jeweiligen charakteristischen Tierarten wie Bechsteinfledermaus; Mopsfledermaus, Großes Mausohr, Hirschkäfer

2. Arten gemäß Anhang II FFH-RL:

Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*), Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*), Großes Mausohr (*Myotis myotis*), Kammmolch (*Triturus cristatus*)

Die in den folgenden Tabellen genannten Lebensraumtypen des Anhang I und Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie sowie die charakteristischen Arten stellen die maßgeblichen Gebietsbestandteile des FFH-Gebiets „Wälder und Pfeifengras-Wiesen südlich Lappwald“ dar.

2.3.1 Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinien

In der folgenden Tabelle werden die im Standard-Datenbogen beschriebenen Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinie sowie ihre schutzgutspezifischen Erhaltungsziele (SDB) dargestellt.

Im SDB (NLWKN 2021) werden folgende Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL und Arten nach Anhang II der FFH-RL als maßgebliche Bestandteile des Gebietes genannt:

Tabelle 2: Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinien sowie schutzgutspezifische Erhaltungsziele

Code LRT	Bezeichnung LRT	Schutz- und Entwicklungsziele	Größe (ha)	Repräsentativität	EHZ	Gesamt
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)	artenreiche Wiesen auf stickstoffarmen, basenreichen oder mäßig basenarmen, feuchten bis nassen Standorte mit typischen Pflanzenarten der Pfeifengras-Wiesen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten von Pfeifengraswiesen kommen in stabilen Populationen vor. (NLWKN 2022B)	1,7	A	A	B
6430 ²	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	artenreiche Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standorten naturnaher Ufer und Waldränder, die je nach Ausprägung keine bis geringe oder zumindest keine dominierenden Anteile von Nitrophyten und Neophyten aufweisen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor. (NLWKN 2022A)	0,0	k.A.	k. A.	k.A.

Code LRT	Bezeichnung LRT	Schutz- und Entwicklungsziele	Größe (ha)	Repräsentativität	EHZ	Gesamt
9110	Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>)	buchendominierten Wäldern mit mehreren natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen – Verjüngungsphase, Aufwuchsphase, unterwuchsarme Optimalphase ("Hallenwald"), Altersphase, Zerfallsphase – in mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen, insbesondere mit einem angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäume sowie starkem liegendem und stehendem Totholz. Die besonderen Ausprägungen des LRT 9120 sind durch einen hohen Anteil von Stechpalme (auch alte hochwüchsige Exemplare) und vielfach einen höheren Anteil von Eiche und/oder Hainbuche gekennzeichnet. (NLWKN 2022c)	102,0	A	A	B
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)	buchendominierten Wäldern mit mehreren natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen – Verjüngungsphase, Aufwuchsphase, unterwuchsarme Optimalphase ("Hallenwald"), Altersphase, Zerfallsphase – möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen, insbesondere mit einem angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäume sowie starkem liegendem und stehendem Totholz. (NLWKN 2020E)	108,0	A	B	B
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (<i>Carpinion betuli</i>) [<i>Stellario-Carpinetum</i>]	eichendominierten Wäldern mit mehreren Entwicklungsphasen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen –auch der Verjüngungsphase. Die Wälder weisen einen angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem stehendem und liegendem Totholz auf. Die zwei- bis mehrschichtige Baumschicht besteht aus lebensraumtypischen Arten mit hohem Anteil von Stiel-Eiche und Hainbuche sowie Mischbaumarten wie z.B. Esche, Feld-Ahorn oder Winter-Linde. Strauch- und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt (NLWKN 2020A)	173,0	B	B	B

Code LRT	Bezeichnung LRT	Schutz- und Entwicklungsziele	Größe (ha)	Repräsentativität	EHZ	Gesamt
9170 ¹	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald <i>Galio-Carpinetum</i>	eichenreichen Wäldern mit mehreren Entwicklungsphasen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen. Die Wälder weisen einen angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem liegendem und stehendem Totholz auf (NLWKN 2020b)	2,0	C	C	C
91D0* ²	Moorwälder	Moorwäldern mit mehreren Entwicklungsphasen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen. Die Wälder weisen einen angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem liegendem und stehendem Totholz auf. (NLWKN 2020c)	0,1	D	k. A.	k.A.
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)	erlen- und eschenreicher Wälder mit mehreren natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen. Die Wälder weisen einen angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem liegendem und stehendem Totholz auf. (NLWKN 2020d)	18,7	A	B	B

Legende

* prioritärer Lebensraumtyp

Repräsentativität A = hervorragende, B = gute, C = mittlere Repräsentativität

EHZ Erhaltungszustand: A = hervorragender, B = guter, C = durchschnittlicher Erhaltungsgrad, k. A. = keine Angaben

Gesamt Gesamtbewertung der Bedeutung des Natura 2000-Gebietes für den Erhalt des Lebensraumtyps in Deutschland: A = sehr gut, B = gut, C = mittel bis schlecht

¹ LRT 9170 wird in den Erhaltungszielen der UNB Helmstedt (LANDKREIS HELMSTEDT 2022) und der NLF (NLF 2021) (noch) nicht aufgeführt, im SDB jedoch als signifikantes Vorkommen eingestuft

² LRT ist nicht repräsentativ für das Gebiet

2.3.2 Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie

In der folgenden Tabelle werden die im Standard-Datenbogen beschriebenen Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie sowie ihre schutzgutspezifischen Erhaltungsziele dargestellt (LANDKREIS HELMSTEDT 2022).

Tabelle 3: Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie sowie schutzgutspezifische Erhaltungsziele

EU-Code	Artnamen	Wissenschaftlicher Name	Status	EHZ	Gesamt	Schutz- und Entwicklungsziele

EU-Code	Artnamen	Wissenschaftlicher Name	Status	EHZ	Gesamt	Schutz- und Entwicklungsziele
1166	Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	r	B	C	Keine Angabe
	ra 2000-Vorprüfung biet DE 3732-303 „Wälder und Pfeifengras-Wiesen im südlichen Lappwald“					

EU-Code	Artnamen	Wissenschaftlicher Name	Status	EHZ	Gesamt	Schutz- und Entwicklungsziele
1308	Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	b	B	C	Erhaltung und Wiederherstellung und Entwicklung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population in einem Quartierverbund strukturreicher, naturnaher Laub- und Mischwaldbestände in einem langfristig gesicherten Altersklassenmosaik, ohne standortfremde, nicht-einheimische Arten und eines kontinuierlich ausreichenden Umfangs von Altholzbeständen, stehendem Totholz und (Alt-)Bäumen mit sich ablösender Rinde sowie Höhlenbäumen zur Sicherstellung eines reichen Quartierangebots.

ra 2000-Vorprüfung
 biet DE 3732-303 „Wälder und Pfeifengras-Wiesen im südlichen Lappwald“

EU-Code	Artnamen	Wissenschaftlicher Name	Status	EHZ	Gesamt	Schutz- und Entwicklungsziele
1323	Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	b	B	C	Erhaltung und Wiederherstellung und Entwicklung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population in einem Quartierverbund strukturreicher, naturnaher Laub- und Mischwaldbestände in einem langfristig gesicherten Altersklassenmosaik, ohne standortfremde, nicht-einheimische Arten und eines kontinuierlich ausreichenden Umfangs von stehendem Totholz, Höhlenbäumen und Altholzbeständen, insbesondere Alteichen im Umfeld der Wochenstubenkolonien, zur Sicherstellung eines reichen Quartierangebots.

ra 2000-Vorprüfung
 biet DE 3732-303 „Wälder und Pfeifengras-Wiesen im südlichen Lappwald“

EU-Code	Artnamen	Wissenschaftlicher Name	Status	EHZ	Gesamt	Schutz- und Entwicklungsziele
1324	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	b	B	C	Die Erhaltung, Wiederherstellung und Entwicklung strukturreicher Laubwaldbestände mit zum Teil unterwuchsfreien und -armen, einschichtigen Bereichen (Buchenhallenwälder) als Jagdlebensräume in einem langfristig gesicherten Altersklassenmosaik und kontinuierlich ausreichendem Umfang von Höhlenbäumen sowie Altholz und stehendem Totholz mit für die Art geeigneten Ruhestätten sowie Balz- und Paarungsquartieren

ra 2000-Vorprüfung
 biet DE 3732-303 „Wälder und Pfeifengras-Wiesen im südlichen Lappwald“

Legende

*	Prioritäre Lebensart
Status	Status der Art: r = sesshaft, m: Zahl der wandernden/rastenden Tiere, w: Überwinterungsgast
EHZ	Erhaltungszustand: A = sehr gut, B = gut, C = mittel bis schlecht, k.A. = keine Angabe
Gesamt	Gesamtbeurteilung der Bedeutung des Natura 2000-Gebietes für den Erhalt der Art: A = hervorragend, B = gut, C = mittel-schlecht, k.A. = keine Angabe

2.3.3 Charakteristische Arten

Durch die ermittelten Wirkungen der relevanten Wirkfaktoren (Kapitel 5) kann in Bezug auf das Schutzgebiet die Artgruppe der Vögel betroffen sein. Im Folgenden werden die für den jeweiligen LRT ermittelten charakteristischen Arten (Anlage 6.8.1, Tabelle 6 bis Tabelle 10) dargestellt. Diese wurden im Untersuchungsraum (UR) 6.000 m untersucht (größtmöglicher Aktionsraum in BERNOTAT & DIERSCHKE (2021)). Vorkommen des Schwarzstorchs wurden zusätzlich in einem 10.000 m UR untersucht. Weiter werden aus diesen Arten diejenigen mit der höchsten Empfindlichkeit gegenüber den relevanten Wirkfaktoren gekennzeichnet. In der Auswirkungsprognose werden abschließend nur eben diese Arten betrachtet.

Für die Ermittlung der charakteristischen Arten werden in diesem Fall auch Vorkommensnachweise im Bereich des angrenzenden FFH-Gebiets DE 3732-301 „Lappwald südwestlich Walbeck“ berücksichtigt, da aufgrund der unmittelbaren räumlichen Nähe und der Vorkommen der gleichen Wald-LRT ein enger funktionaler Zusammenhang der beiden Schutzgebiete anzunehmen ist.

3 Funktionale Beziehungen zu anderen Schutzgebieten

Das FFH-Gebiet DE3732-303 „Wälder und Pfeifengras-Wiesen im südlichen Lappwald“ überschneidet sich in Teilen mit dem NSG „Lappwald“ und ist lagegleich mit dem LSG „Südlicher Lappwald“.

Der Standard-Datenbogen nennt keine Natura 2000-Gebiete mit funktionalem Zusammenhang. Es ist jedoch aufgrund einer ähnlichen naturschutzfachlichen Ausstattung der Schutzgebiete und räumlichen Beziehung zueinander naheliegend, dass funktionale Beziehungen zu folgenden weiteren Natura 2000-Gebieten bestehen:

- Angrenzendes FFH-Gebiet „Lappwald südwestlich Walbeck“ (DE 3732-301) (östlich der Landesgrenze auf Seiten Sachsen-Anhalts)
 - FFH-Gebiet „Marienborn“ (DE 3732-305) in ca. 2,5 km Entfernung
 - FFH-Gebiet „Wälder am Flechtinger Höhenzug“ (DE 3733-301) in ca. 3,5 km Entfernung
 - FFH-Gebiet „Pfeifengras-Wiesen und Binnensalzstelle bei Grasleben“ (DE 3631-331) in ca. 4,5 km Entfernung
 - FFH-Gebiet „Bartenslebener Forst im Aller-Hügelland“ (DE 3732-302) in ca. 4 km Entfernung
- (Übersichtskarte Anlage 6.8.3).

Funktionale Beziehungen zum FFH-Gebiet 3732-301 „Lappwald südwestlich Walbeck“ sind anzunehmen, da dieses Gebiet unmittelbar angrenzt und überwiegend aus den Wald-LRT 9130, 9160 und 9170 besteht, die auch im hier geprüften FFH-Gebiet vorkommen.

Darüber hinaus sind im Standarddatenbogen folgende Schutzgebiete mit funktionalem Zusammenhang aufgeführt:

- BW „Waldbecker Warte“ (Naturwaldreservat)
- BW/GB „Butterberg“ (Naturwaldreservat)
- Naturpark „Elm-Lappwald“.

4 Vorbelastungen und Gefährdungen

Laut Standard-Datenbogen (Stand 06/2021) bestehen relevante Gefährdungen des Gebiets durch

- intensive Forstwirtschaft (auf Teilflächen Laubholzforste ohne Alt- und Totholz sowie standortfremde Kiefern- und Fichtenforste)
- Trinkwassergewinnung
- Bach z.T. begradigt

Bestehende nachteilige Vorbelastungen werden in folgender Tabelle dargestellt:

Tabelle 4: Bestehende Einflüsse und Nutzungen mit nachteiligen Auswirkungen auf das Gebiet

Code	Bezeichnung	Rang	Ort
A01	Landwirtschaftliche Nutzung	gering (geringer Einfluss)	innerhalb
A04	Beweidung	mittel (durchschnittlicher Einfluss)	innerhalb
A07	Einsatz von Bioziden, Hormonen und Chemikalien (Landwirtschaft)	gering (geringer Einfluss)	innerhalb
A08	Düngung	gering (geringer Einfluss)	innerhalb

5 Relevante Wirkfaktoren

Aufgrund der Distanz des Schutzgebietes zum Vorhaben von ca. 4.500 m ist ausschließlich der Wirkfaktor „ANLAGE – Rauminanspruchnahme oberirdisch (Mast, Leiterseil, Erdseil)“ relevant.

ANLAGE – Flächen-/Rauminanspruchnahme

- Rauminanspruchnahme oberirdisch (Mast, Leiterseil, Erdseil)
 - Potenziell betroffen: flugfähige Arten (Vögel, Fledermäuse)

6 Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes durch das Vorhaben

Von Relevanz bezüglich der Prognose möglicher Beeinträchtigungen ist, wie in Kapitel 5 aufgeführt, lediglich der anlagebedingte Wirkfaktor „Rauminanspruchnahme oberirdisch (Mast, Leiterseil, Erdseil)“, dies ist auf den großen Abstand zwischen Schutzgebiet und Vorhaben zurückzuführen.

ANLAGE – Rauminanspruchnahme oberirdisch

Bei den Anhang II Arten Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*), Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*), Großes Mausohr (*Myotis myotis*) und Kammmolch (*Triturus cristatus*), die Erhaltungsziele des FFH-Gebiets darstellen, ist davon auszugehen, dass das Vorhaben aufgrund seines Abstandes von ca. 4,5 km keinen relevanten Einfluss auf sie hat. Darüber weisen die genannten Arten gegenüber dem Wirkfaktor kaum (Fledermäuse; artspezifisch) bis keine Sensitivität (Kammmolch) auf. Dementsprechend sind keine erheblichen Wirkungen auf die Anhang II Arten Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*), Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*), Großes Mausohr (*Myotis myotis*) und Kammmolch (*Triturus cristatus*) festzustellen.

Durch den Abstand von ca. 4,5 km zwischen dem Schutzgebiet und dem Vorhaben, findet keine Inanspruchnahme von Flächen innerhalb des FFH-Gebiets statt, LRT sind somit nicht direkt betroffen. Eine Beeinträchtigung der Erhaltungsziele kann somit ausschließlich indirekt über die Beeinträchtigung der entsprechenden charakteristischen Arten erfolgen.

Als charakteristische Arten wurden der Feuersalamander (*Salamandra salamandra*) für den LRT 9110 und der Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) für den LRT 9160 identifiziert. Aufgrund der großen Entfernung zum Vorhaben und der engen Bindung an sein Habitat ist eine Beeinträchtigung des Feuersalamanders und somit eine Beeinträchtigung des LRT 9110 nicht abzuleiten.

Gemäß Klammerdokument in Verbindung mit Kapitel 5 sind die weitreichendsten Wirkungen für Vögel zu erwarten. Aufgrund der großen Distanz zwischen Schutzgebiet und Vorhaben sind Beeinträchtigungen von Vogelarten nur bei artspezifischen Aktionsräumen über 4.500 m denkbar. Eine Prüfrelevanz hinsichtlich des Wirkfaktors „Rauminanspruchnahme oberirdisch (Mast, Leiterseil, Erdseil)“ (anlagebedingtes Kollisionsrisiko) besteht somit nur für den Schwarzstorch mit einem Aktionsraum von 6.000 m. Für den Schwarzstorch wurden in Niedersachsen auf Grundlage des Erfassungsprogramms sogenannte Großvogellebensräume durch das NLWKN abgegrenzt⁴. Demnach wird innerhalb des betrachteten FFH-Gebiets ein Lebensraum des Schwarzstorches angenommen, der die gesamte Fläche des NSG „Lappwald“ umfasst.

Der **Schwarzstorch** gilt als hoch anfluggefährdet gegenüber Freileitungen (vT-Kategorie 1 sowie vMGI Kategorie B (BERNOTAT & DIERSCHKE 2021)). Die Brutpaare des Schwarzstorchs beanspruchen große Aktionsräume von 3.000 bis 6.000 m, in Einzelfällen bis 10.000 m ((BERNOTAT & DIERSCHKE 2021; JANSSEN ET AL. 2004; LAG VSW 2015).

⁴(https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/service/umweltkarten/natur_amp_landschaft/weitere_fur_den_naturschutz_wertvolle_bereiche/fur_brut_und_gastvogel_wertvolle_bereiche/fur-brut-und-gastvogel-wertvolle-bereiche-9098.html, Daten von 2021)

Der SDB und die Managementpläne des LK Helmstedt, sowie den NLF enthält keine Informationen zu Brutvorkommen oder Revieren des Schwarzstorchs im Schutzgebiet. Aus dem Jahr 2017 stammt ein Nachweis im angrenzenden FFH-Gebiet „Lappwald südwestlich Walbeck“, aktuellere Daten liegen mit den Großvogellebensräumen des NLWKN aus dem Jahr 2021 vor. Somit ist davon auszugehen, dass geeignete Lebensräume innerhalb des Gebietes durch die Art genutzt werden.

Der Schwarzstorch nutzt sehr große Reviere und legt große Entfernungen zwischen Brutplatz und den zur Nahrungssuche genutzten Flächen zurück. Als Nahrungshabitat dienen nahrungsreiche Tümpel und Altwässer in möglichst störungsarmen Waldgebieten oder walddahen Grünlandbereichen. Die Nahrungsflächen des Schwarzstorchs müssen den ungestörten An- und Abflug der Großvögel gewährleisten. Brutplätze des sehr scheuen Vogels liegen meist in größeren störungsarmen Waldgebieten mit Altholzanteilen.

In den Plänen des Landkreis Helmstedt bzw. der Niedersächsischen Landesforsten (NLF) konnte aufgrund fehlender aktueller Brutnachweise/Reviernachweise für das Gebiet keine Bewertung des Erhaltungszustandes vorgenommen werden. Sowohl der Bestandstrend in Sachsen-Anhalt in den letzten 25 Jahren als auch der Langzeittrend (100 Jahre) der Art ist ansteigend (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017). Es wird jedoch eingeschätzt, dass innerhalb des Lappwaldes geeignete Habitatstrukturen für den Schwarzstorch vorhanden sind.

Im Hinblick auf die Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Schwarzstorchs durch die geplante Freileitung ist von entscheidender Bedeutung, dass die intensiv ackerbaulich genutzte Landschaft entlang der geplanten Freileitung keine Eignung als Brut- oder Nahrungshabitat aufweist. Die Verschneidung der Habitatausstattung und die Abgrenzung der Großvogellebensräume mit den bekannten Vorkommen des Schwarzstorchs im Raum westlich und östlich des Schutzgebietes zeigt eine deutliche Bindung der Art an großflächige Wälder mit hohem Laubholzanteil.

Alle bekannten Vorkommen liegen nördlich der Freileitung. Das Landschaftsbild ist hier durch große zusammenhängende Waldbestände geprägt. Südlich der Freileitung sind dagegen nur einzelne und relativ kleinflächige Waldbestände vorhanden. Die Bördelandschaft zeichnet sich durch großflächige, intensiv genutzte Ackerflächen aus.

Geeignete Nahrungshabitate des Schwarzstorchs stehen im näheren Umfeld zur Verfügung. So bieten neben dem Schutzgebiet selbst, das in Teilbereichen durch feuchtebeeinflusste Waldbereiche, Kleingewässer und feuchte Senken gekennzeichnet ist, u.a. die Flächen des angrenzenden FFH-Gebiets „Lappwald südwestlich Walbeck“, Strukturen, die als Nahrungshabitate für die Art geeignet sind.

Der nächstgelegene vom NLWKN ausgewiesene Lebensraum befindet sich in ca. 6.000 m Entfernung nahe des Niedersächsischen Waldgebiets Dorm.

Strukturen, die als essenzielles Nahrungshabitat für den Schwarzstorch fungieren können, sind im Bereich der Freileitung sowie südlich davon nicht vorhanden. Funktionale Beziehungen zwischen dem Schutzgebiet und den Bereichen entlang und jenseits der Freileitung im Umkreis von 10 km um das Schutzgebiet lassen sich daher nicht ableiten. Ein hohes Anflugrisiko für Schwarzstörche würde v. a. dann bestehen, wenn die Freileitungen in einer Waldschneise verlaufen würde, wo sich die Leiterseile für den fliegenden Vogel optisch nicht genügend vom dunklen Hintergrund (Wald) abheben (RYSILAVY & PUTZE 2000), dies ist bei der geplanten Freileitung im Umkreis von 10 km um das Schutzgebiet nicht

gegeben. Da Nahrungsflüge über die Freileitung hinweg nicht anzunehmen sind und auch keine geeigneten, regelmäßig genutzten Nahrungsflächen im Umfeld der Freileitung liegen, können erhebliche Beeinträchtigungen in Form eines erhöhten, anlagebedingten Kollisionsrisikos ausgeschlossen werden.

Beeinträchtigungen des LRT 9160 sind daher insgesamt nicht abzuleiten.

7 Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte

Da keine vorhabenbedingten Beeinträchtigungen von maßgeblichen Gebietsbestandteilen des prüfrelevanten Natura 2000-Gebietes durch das vorliegende Vorhaben zu erwarten sind, erübrigt sich die summative Betrachtung mit anderen Plänen und Projekten.

8 Fazit

Erhebliche Beeinträchtigungen von maßgeblichen Gebietsbestandteilen des FFH-Gebiets DE 3732-303 „Wälder und Pfeifengras-Wiesen im südlichen Lappwald“ können bereits nach überschlägiger Prüfung ausgeschlossen werden.

9 Verwendete Unterlagen

9.1 Literaturverzeichnis

- Bernotat, Dirk; Dierschke, Volker (2021): Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen. Teil II.1: Arbeitshilfe zur Bewertung der Kollisionsgefährdung von Vögeln an Freileitungen, 4. Fassung. Hg. v. Bundesamt für Naturschutz (BfN) und Gavia EcoResearch. Online verfügbar unter http://www.gavia-ecoresearch.de/ref/pdf/MGI-Arbeitshilfe%20II%201_Freileitung.pdf, zuletzt geprüft am 07.09.2022.
- Janssen, Gerd; Hormann, Martin; Rohde, Carsten (2004): Der Schwarzstorch. *Ciconia nigra*. 1. Aufl. Hohenwarsleben: Westarp Wiss (Die Neue Brehm-Bücherei, 468).
- Kaiser, T.; Purps, J. (2015): Naturschutzfachlicher Grundlagenteil für das EU-SPA DE 3635-401 „Colbitz-Letzlinger Heide“ und das FFH-Gebiet DE 3535-301 „Colbitz-Letzlinger Heide“ auf dem TrÜbPl Altmark unter Berücksichtigung der FFH-Gebiete DE 3635-302 „Colbitzer Lindenwald“ und DE 3434-301 „Jävenitzer Moor“ (Vereinbarungsgebiet). Online verfügbar unter <https://cdn0.scrvt.com/1f9e599af5d26bd9a064fd3c6c6d6d3b/3ea115ede05aeaba/3a0a7e72a54e/8639800.pdf>.
- Länderarbeitsgemeinschaften der Vogelschutzwarten (LAG VSW) (Hg.) (2015): Abstandsempfehlungen für Windenergieanlagen zu bedeutsamen Vogellebensräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten (Berichte zum Vogelschutz, 51). Online verfügbar unter https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/vogelschutz/150526-lag-vsw_-_abstandsempfehlungen.pdf.
- Landkreis Helmstedt Untere Naturschutzbehörde (Hg.) (2019a): Bekanntmachung der Verordnung über das Naturschutzgebiet "Lappwald" in den gemeindefreien Gebieten Helmstedt und Mariental im Landkreis Helmstedt vom 05.06.2019. Helmstedt.
- Landkreis Helmstedt Untere Naturschutzbehörde (Hg.) (2019b): Erneute Bekanntmachung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "Südlicher Lappwald" im Stadtgebiet von Helmstedt sowie im Gemeindefreiem Gebiet Helmstedt, im Landkreis Helmstedt vom 05.06.2019. Verordnungstext in der ursprünglichen Fassung und Übersichtskarte im Originalmaßstab. Helmstedt.
- Landkreis Helmstedt, Untere Naturschutz- und Waldbehörde (Hg.) (2022): Maßnahmenblätter für das FFH-Gebiet 107 „Wälder und Pfeifengras-Wiesen im südl. Lappwald“. (EU-Kennzahl 3732-303). Unter Mitarbeit von B. Eng. Marcel Engwer, M. Sc. Laura Taukel, Michael Schirmacher. Hannover.
- Niedersächsische Landesforsten (NLF) (Hg.) (2021): BWP kompakt für das FFH-Gebiet „Wälder und Pfeifengraswiesen im südlichen Lappwald“.
- NLWKN (Hg.) (2020a): Vollzugshinweise zum Schutz der FFH-Lebensraumtypen sowie weiterer Biotoptypen mit landesweiter Bedeutung in Niedersachsen - Feuchter Eichen- und Hainbuchen-Mischwald (9160). Teil 1: FFH-Lebensraumtypen und Biotoptypen mit höchster Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Hannover.
- NLWKN (Hg.) (2020b): Vollzugshinweise zum Schutz der FFH-Lebensraumtypen sowie weiterer Biotoptypen mit landesweiter Bedeutung in Niedersachsen - Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (9170). Teil 2: FFH-Lebensraumtypen und Biotoptypen mit Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Hannover.
- NLWKN (Hg.) (2020c): Vollzugshinweise zum Schutz der FFH-Lebensraumtypen sowie weiterer Biotoptypen mit landesweiter Bedeutung in Niedersachsen - Moorwälder (91D0*). Teil 2: FFH-Lebensraumtypen und Biotoptypen mit Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Hannover.

- NLWKN (Hg.) (2020d): Vollzugshinweise zum Schutz der FFH-Lebensraumtypen sowie weiterer Biotoptypen mit landesweiter Bedeutung in Niedersachsen - Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0*). Teil 2: FFH-Lebensraumtypen und Biotoptypen mit Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Hannover.
- NLWKN (Hg.) (2020e): Vollzugshinweise zum Schutz der FFH-Lebensraumtypen sowie weiterer Biotoptypen mit landesweiter Bedeutung in Niedersachsen- Waldmeister-Buchenwälder (9130). Teil 2: FFH-Lebensraumtypen und Biotoptypen mit Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Hannover.
- NLWKN (Hg.) (2021): Standard-Datenbogen (SDB) für das FFH-Gebiet DE 3732-303 „Wälder und Pfeifengras-Wiesen im südlichen Lappwald“.
- NLWKN (Hg.) (2022a): Vollzugshinweise zum Schutz der FFH-Lebensraumtypen sowie weiterer Biotoptypen mit landesweiter Bedeutung in Niedersachsen - Feuchte Hochstaudenfluren (6430).
- NLWKN (Hg.) (2022b): Vollzugshinweise zum Schutz der FFH-Lebensraumtypen sowie weiterer Biotoptypen mit landesweiter Bedeutung in Niedersachsen - Pfeifengraswiesen (6410). Vollzugshinweise zum Schutz der FFH-Lebensraumtypen sowie weiterer Biotoptypen mit landesweiter Bedeutung in Niedersachsen - Pfeifengraswiesen (6410).
- NLWKN (Hg.) (2022c): Vollzugshinweise zum Schutz FFH-Lebensraumtypen sowie weiterer Biotoptypen mit landesweiter Bedeutung in Niedersachsen. Bodensaurer Buchenwald: Hainsimsen-Buchenwälder (9110) sowie Atlantische bodensaure Buchen-Eichenwälder mit Stechpalme (9120). Teil 2: FFH-Lebensraumtypen und Biotoptypen mit Priorität für erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen.
- Ökotox (2021a): Netzverstärkung Helmstedt-Wolmirstedt. Artenschutzfachliche Ersteinschätzung für die Avifauna, Stand 24.11.2021. Unveröff. Gutachten der Ökotox GbR im Auftrag der 50Hertz Transmission GmbH.
- Ökotox (2021b): Netzverstärkung Helmstedt-Wolmirstedt. Artenschutzfachliche Ersteinschätzung für die Fledermausfauna, Stand 15.11.2021. Unveröff. Gutachten der Ökotox GbR im Auftrag der 50Hertz Transmission GmbH.
- Ökotox (Hg.) (2024): Kartierbericht Fauna und Biotope (KFB). für die Unterlagen nach § 21 NABEG Höchstspannungsleitung Wolmirstedt - Helmstedt Ost – Walle (BBPlG Nr. 10), Einzelmaßnahme Wolmirstedt - Helmstedt Ost – Salzgitter Abschnitt C, Wolmirstedt - Regelzonengrenze / LK Helmstedt.
- Ryslavy, Torsten; Putze, Mathias (2000): Zum Schwarzstorch (*Ciconia nigra* L., 1758) in Brandenburg. In: *Natur und Landschaft in Brandenburg* (3), S. 88–96. Online verfügbar unter https://lfu.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Heft%20N%26L_3_2000.pdf.
- Schönbrodt, M.; Schulze, M. (2017): Rote Liste der Brutvögel des Landes Sachsen-Anhalt. 3. Fassung. Hg. v. Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e.V. (Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts, 22).

10 Anlagen

Anlage 6.8.1: Herleitung von charakteristischen Arten

Anlage 6.8.2: Standard-Datenbogen FFH Wälder und Pfeifengras-Wiesen im südlichen Lappwald

Anlage 6.8.3: Übersichtskarte

Anlage 6.8.1: Herleitung von charakteristischen Arten

Hinweis zur Lesart der Tabellen: Die Grundlage für das Ergebnis der Herleitung (Spalte 9; „cA“, charakteristische Art) ist, ob die Art im UR vorkommt und eine aussagekräftige Empfindlichkeit gegenüber den vorhabenbedingten Wirkfaktoren aufweist (Spalten 5-8; Wirkfaktoren: vgl. Klammerdokument, Unterlage 6.0, Kapitel 2.2.2).

Tabelle 5: Herleitung von charakteristischen Arten, LRT 6410

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach NLWKN ⁵	Gutachterl. Einschätzung nach Wulfert 2016	Vorkommensnachweis ⁶	cA
6410	Vögel	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	x	x	-	-	-
	Vögel	Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	x	x	-	-	-
	Vögel	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	x	x	-	-	-
	Vögel	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	x	x	-	-	-
	Vögel	Wiesen-Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	x	x	-	-	-

⁵ Vollzugshinweise LRT 6410

⁶ Kartierung, behördliche Daten, ggf. Verbreitungskarten

Tabelle 6: Herleitung von charakteristischen Arten, LRT 9110*

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach NLWKN ⁷	Gutachterl. Einschätzung nach Wulfert 2016	Vorkommensnachweis ⁸	cA
9110	Vögel	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	x	x	x	-	-
	Vögel	Grauspecht	<i>Picus canus</i>	x	x	x	-	-
	Vögel	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	x	x	x	-	-
	Vögel	Buntspecht	<i>Picoides major</i>	x	x	-	-	-
	Vögel	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	x	x	x	-	-
	Vögel	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	x	x	-	-	-
	Vögel	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	-	x	-	-	-
	Vögel	Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	x	x	-	-	-

⁷ Die FFH-Lebensraumtypen Niedersachsens: Ausprägung, Erhaltungsziele und Maßnahmen Teil 1 Wald-Lebensraumtypen; Vollzugshinweise LRT

⁸ Kartierung, behördliche Daten, ggf. Verbreitungskarten

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach NLWKN ⁷	Gutachterl. Einschätzung nach Wulfert 2016	Vorkommensnachweis ⁸	cA
	Vögel	Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	x	x	-	-	-
	Säugetiere	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	x	x	-	-	bereits EHZ
	Säugetiere	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	x	x	-	x	bereits EHZ
	Amphibien	Feuersalamander	<i>Salamandra salamandra</i>	x	x	x	x	x

Tabelle 7: Herleitung von charakteristischen Arten, LRT 9130

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach NLWKN ⁹	Gutachterl. Einschätzung nach Wulfert 2016	Vorkommensnachweis ¹⁰	cA
9130	Vögel	Grauspecht	<i>Picus canus</i>	x	x	x	-	-
	Vögel	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	x	x	x	-	-
	Vögel	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	x	x	x	-	-
	Vögel	Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	X	x	x	-	-
	Vögel	Buntspecht	<i>Picoides major</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	x	-	x	-	-
	Vögel	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	x	-	-	-	-

⁹ Die FFH-Lebensraumtypen Niedersachsens: Ausprägung, Erhaltungsziele und Maßnahmen Teil 1 Wald-Lebensraumtypen; Vollzugshinweise LRT

¹⁰ Kartierung, behördliche Daten, ggf. Verbreitungskarten

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach NLWKN ⁹	Gutachterl. Einschätzung nach Wulfert 2016	Vorkommensnachweis ¹⁰	cA
	Säugetiere	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	x	x	-	-	-
	Säugetiere	Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	x	-	x	x	bereits EHZ
	Säugetiere	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	x	x	x	x	bereits EHZ
	Säugetiere	Mopsfledermaus	<i>Barbastellus barbastellus</i>	x	x	-	x	bereits EHZ

Tabelle 8: Herleitung von charakteristischen Arten, LRT 9160

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach NLWKN ¹¹	Gutachterl. Einschätzung nach Wulfert 2016	Vorkommensnachweis ¹²	cA
9160	Vögel	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	x	-	x	-	-
	Vögel	Grauspecht	<i>Picus canus</i>	x	-	x	-	-
	Vögel	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	x	-	x	-	-
	Vögel	Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Mittelspecht	<i>Dendrocoptes medius</i>	x	x	x	-	-
	Vögel	Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	x	x	-	x	x
	Vögel	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Sumpfmehse	<i>Poecile palustris</i>	x	-	x	-	-

¹¹ Die FFH-Lebensraumtypen Niedersachsens: Ausprägung, Erhaltungsziele und Maßnahmen Teil 1 Wald-Lebensraumtypen; Vollzugshinweise LRT

¹² Kartierung, behördliche Daten, ggf. Verbreitungskarten

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach NLWKN ¹¹	Gutachterl. Einschätzung nach Wulfert 2016	Vorkommensnachweis ¹²	cA
	Vögel	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	x	x	-	-	-
	Vögel	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	x	x	-	-	-
	Säugetiere	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	x	x	-	-	-
	Säugetiere	Mopsfledermaus	<i>Barbastellus barbastellus</i>	x	x	-	x	bereits EHZ
	Säugetiere	Bechsteinfledermaus	<i>Barbastellus barbastellus</i>	x	x	x	x	bereits EHZ

Tabelle 9: Herleitung von charakteristischen Arten, LRT 9170

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach NLWKN ¹³	Gutachterl. Einschätzung nach Wulfert 2016	Vorkommensnachweis ¹⁴	cA
	Vögel	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	x	x	-	-	-
	Vögel	Grauspecht	<i>Picus canus</i>	x	x	-	-	-
	Vögel	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	x	x	-	-	-
	Vögel	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	x	x	-	-	-
	Vögel	Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	x	x	-	-	-
	Vögel	Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	x	x	-	-	-
	Vögel	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	x	x	-	-	-
	Vögel	Sumpfmehse	<i>Parus palustris</i>	x	x	-	-	-

¹³ Die FFH-Lebensraumtypen Niedersachsens: Ausprägung, Erhaltungsziele und Maßnahmen Teil 1 Wald-Lebensraumtypen; Vollzugshinweise LRT

¹⁴ Kartierung, behördliche Daten, ggf. Verbreitungskarten

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach NLWKN ¹³	Gutachterl. Einschätzung nach Wulfert 2016	Vorkommensnachweis ¹⁴	cA
	Vögel	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	x	x	-	-	-
	Säugetiere	Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	x	x	x	x	bereits EHZ
	Säugetiere	Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	x	x	-	x	-
	Säugetiere	Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	x	x	-	x	-
	Säugetiere	Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	-	x	-	-	-
	Säugetiere	Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	x	x	-	-	-
	Säugetiere	Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	x	x	-	x	-

Tabelle 10: Herleitung von charakteristischen Arten, LRT 91E0*

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach NLWKN ¹⁵	Gutachterl. Einschätzung nach Wulfert 2016	Vorkommensnachweis ¹⁶	cA
	Säugetiere	Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	x	x	-	-	-
	Säugetiere	Biber	<i>Castor fiber</i>	x	x	x	-	-
	Säugetiere	Teichfledermaus	<i>Myotis dasycneme</i>	-	x	-	-	-
	Vögel	Kleinspecht	<i>Picoides minor</i>	x	x	-	-	-
	Vögel	Mittelspecht	<i>Picoides medius</i>	x	x	-	-	-
	Vögel	Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	x	-	x	-	-
	Vögel	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	x	-	x	-	-
	Vögel	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	x	-	x	-	-

¹⁵ Die FFH-Lebensraumtypen Niedersachsens: Ausprägung, Erhaltungsziele und Maßnahmen Teil 1 Wald-Lebensraumtypen; Vollzugshinweise LRT

¹⁶ Kartierung, behördliche Daten, ggf. Verbreitungskarten

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach NLWKN ¹⁵	Gutachterl. Einschätzung nach Wulfert 2016	Vorkommensnachweis ¹⁶	cA
	Vögel	Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	x	x	x	-	-
	Vögel	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	x	x	-	x	-
	Vögel	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	-	x	-	-	-
	Amphibien	Rotbauchunke	<i>Bombina bombina</i>	x	x	-	-	-

Anlage 6.8.2: Standard-Datenbogen

Standard-Datenbogen / Vollständige Gebietsdaten des FFH-Gebiets

Filterbedingungen:*- Gebietsnummer in 3732-303**- Berichtspflicht 2024***Gebiet**

Gebietsnummer:	3732-303	Gebietstyp:	B
Landesinterne Nr.:	107	Biogeografische Region:	A
Bundesland:	Niedersachsen		
Name:	Wälder und Pfeifengras-Wiesen im südl. Lappwald		
geografische Länge (Dezimalgrad):	11,0519	geografische Breite (Dezimalgrad):	52,2469
Fläche:	728,00 ha		
Vorgeschlagen als GGB:	Oktober 1998	Als GGB bestätigt:	Dezember 2004
Ausweisung als BEG:		Meldung als BSG:	
Datum der nationalen Unterschutzstellung als Vogelschutzgebiet:			
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BSG:			
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BEG:			
Weitere Erläuterungen zur Ausweisung des Gebiets:			
Bearbeiter:			
Erfassungsdatum:	März 1998	Aktualisierung:	Juni 2021
meldende Institution:	Niedersachsen: Landesbetrieb NLWKN (Hannover)		

TK 25 (Messtischblätter):

MTB	3732	Helmstedt
Inspire ID:		

Karte als pdf vorhanden?	nein
--------------------------	------

NUTS-Einheit 2. Ebene:

DE91	Braunschweig
------	--------------

Naturräume:

624	Ostbraunschweigisches Flachland
naturräumliche Haupteinheit:	
D31	Weser-Aller-Flachland

Bewertung, Schutz:

Kurzcharakteristik:	Waldgebiet über Sand- und Tonsteinen des Lias. Naturnahe Bachläufe mit Erlen-Eschenwäldern. Hainsimsen-Buchenwald. Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder. Basenreiche Pfeifengraswiese. Daneben Nadelholzforste, junge Eichenforste.
Teilgebiete/Land:	Teilbereich des Lappwaldes.
Begründung:	Großflächiges Wald-Naturschutzgebiet mit ungenutzten Kernbereichen. Typischer Hainsimsen-Buchenwald am Nordrand seiner Verbreitung. Gut ausgeprägte Erlen-Eschenwälder. Sehr artenreiche Pfeifengras-Wiese. Viele gefährdete Arten.
Kulturhistorische Bedeutung:	
geowissensch. Bedeutung:	
Bemerkung:	

Biotopkomplexe (Habitatklassen):

L	Laubwaldkomplexe (bis 30 % Nadelbaumanteil)	90 %
N04	Forstl. Nadelholz-kulturen (standortsfremde oder exotische Gehölze) 'Kunstforsten'	10 %

Schutzstatus und Beziehung zu anderen Schutzgebieten und CORINE:

Gebietsnummer	Nummer	FLandesint.-Nr.	Typ	Status	Art	Name	Fläche-Ha	Fläche-%
3732-303		11	BW	b	+	Walbecker Warte	51,00	7
3732-303		74	BW	b	+	Butterberg	60,00	8

3732-303			GB	b			0,00	0
3732-303		HE 15	LSG	b	*	Lappwald	4.653,88	32
3732-303			NP	b	-	Elm - Lappwald	46.974,55	100
3732-303		BR 106	NSG	b	+	Lappwald	498,96	67

Legende

Status	Art
b: bestehend	*: teilweise Überschneidung
e: einstweilig sichergestellt	+: eingeschlossen (Das gemeldete Natura 2000-Gebiet umschließt das Schutzgebiet)
g: geplant	-: umfassend (das Schutzgebiet ist größer als das gemeldete Natura 2000-Gebiet)
s: Schattenlisten, z.B. Verbandslisten	/: angrenzend
	=: deckungsgleich

Bemerkungen zur Ausweisung des Gebiets:

Gefährdung (nicht für SDB relevant):

Intensive Forstwirtschaft (auf Teilflächen Laubholzforste ohne Alt- und Totholz sowie standortfremde Kiefern- und Fichtenforste). Trinkwassergewinnung. Bach z.T. begradigt.

Einflüsse und Nutzungen / Negative Auswirkungen:

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort
B02.01.02	Wiederaufforstung mit nicht autochthonen Gehölzen	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb
B02.04	Beseitigung von Tot- und Altholz	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb
H04.01	saurer Regen	gering (geringer Einfluß)		beides
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides

J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	gering (geringer Einfluß)		beides
J02.06.02	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern für die öffentliche Wasserversorgung	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides

Einflüsse und Nutzungen / Positive Auswirkungen:

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort
B01.01	Erstaufforstung mit einheimischen Gehölzen	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb
B02.05	extensive Holzproduktion (Belassen von Tot- und Altholz im Bestand)	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb

Management:

Institute

LK Helmstedt Landkreis Helmstedt

Status: N: Bewirtschaftungsplan liegt nicht vor

Pflegepläne

Maßnahme / Plan	Link

Erhaltungsmassnahmen:

--

Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

Code	Name	Fläche (ha)	PF	NP	Daten-Qual.	Rep.	rel.-Grö. N	rel.-Grö. L	rel.-Grö. D	EHG	Ges.-W. N	Ges.-W. L	Ges.-W. D	Jahr
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)	1,7000			G	A			1	A			B	2009
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	0,0000		X										

9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	102,0000			G	A			1	A			B	2020
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	108,0000			G	A			1	B			B	2020
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum]	173,0000			G	B			1	B			B	2020
9170	Labkraut-Eichen- Hainbuchenwald Galio- Carpinetum	2,0000			G	C			1	C			C	2020
91D0	Moorwälder	0,0900			G	D								2020
91E0	Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno- Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	18,7000			G	A			1	B			B	2020

Artenlisten nach Anh. II FFH-RL und Anh. I VSch-RL sowie die wichtigsten Zugvogelarten

Taxon	Name	S	NP	Status	Dat.- Qual.	Pop.- Größe	rel.- Grö. N	rel.- Grö. L	rel.- Grö. D	Biog.- Bed.	EHG	Ges.- W. N	Ges.- W. L	Ges.- W. D	Anh.	Jahr
AMP	Triturus cristatus [Kammolch]			r		251 - 500	2	1	1	h	B	C	C	C	II	1986
MAM	Barbastella barbastellus [Mopsfledermaus]			b	DD	p			1	h	B			C	II	2015
MAM	Myotis bechsteinii [Bechsteinfledermaus]			b	DD	p			1	h	B			C	II	2010
MAM	Myotis myotis [Großes Mausohr]			b	DD	p			1	h	B			C	II	2015

weitere Arten

Taxon	Code	Name	S	NP	Anh. IV	Anh. V	Status	Pop.-Größe	Grund	Jahr
MAM	FELISILV	Felis silvestris [Wildkatze]			X		r	p	g	2014

Legende

Grund	Status
e: Endemiten	a: nur adulte Stadien (Anzahl in Individuen)

g: gefährdet (nach Nationalen Roten Listen)	b: [Wochenstuben] Übersommerung (z.B. Fledermäuse, Wochenstuben zukünftig unter Reproduktion erfassen, Anzahl in Individuen)
i: Indikatorarten für besondere Standortsverhältnisse (z.B. Totholzreichtum u.a.)	e: gelegentlich einwandernd, unbeständig (auf dem Durchzug, Anzahl in Individuen)
k: Internationale Konventionen (z.B. Berner & Bonner Konvention ...)	g: Nahrungsgast (Anzahl in Individuen)
l: lebensraumtypische Arten	j: nur juvenile Stadien (z.B. Larven, Puppen, Eier) (Anzahl in Individuen)
n: aggressive Neophyten (nicht für FFH-Meldung)	m: Zahl der wandernden/rastenden Tiere (Zugvögel) (Anzahl in Individuen)
o: sonstige Gründe	n: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare)
s: selten (ohne Gefährdung)	o: Reproduktion (Anzahl adulter Weibchen (Fledermäuse), rufender Männchen (Amphibien))
t: gebiets- oder naturraumtypische Arten von besonderer Bedeutung	r: resident (z.B. Pflanzen, Moose, nichtziehende Populationen ziehender Arten, Anzahl in Individuen)
z: Zielarten für das Management und die Unterschutzstellung	s: Spuren-, Fährten- u. sonst. indirekte Nachweise (Anzahl in Individuen)
Populationsgröße	t: Totfunde, (z.B. Gehäuse von Schnecken, Jagdl. Angaben, Herbarbelege, Anzahl in Individuen)
c: häufig, große Population (common)	u: unbekannt (Anzahl in Individuen)
p: vorhanden (ohne Einschätzung, present)	w: Überwinterungsgast (Anzahl in Individuen)
r: selten, mittlere bis kleine Population (rare)	
v: sehr selten, sehr kleine Population, Einzelindividuen (very rare)	

Literatur:

Nr.	Autor	Jahr	Titel	Zeitschrift	Nr.	Seiten	Verlag

Dokumentation/Biotopkartierung:

L 3732/ 5-7, 10-14, 16

Dokumentationslink:

--

Eigentumsverhältnisse:

Bund	0 %
Land	100 %
Kommunen	0 %
Sonstige	0 %
gemeinsames Eigentum/Miteigentum	0 %
Privat	0 %
Unbekannt	0 %



Energie für eine Welt in Bewegung

50Hertz Transmission GmbH

Heidestr. 2
10557 Berlin
Deutschland

Tel. +49 (30) 5150-0
Fax +49 (30) 5150-4477
info@50hertz.com

www.50hertz.com